

Erfolgreich abgeschlossen

Ausbildung 71 Fachleute Gesundheit sowie 12 Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales haben die Lehre erfolgreich abgeschlossen. Gefeierte wurde am Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg in Wattwil.

Nach drei, beziehungsweise zwei, Jahren Lehrzeit schlossen die Kandidatinnen und Kandidaten das umfangreiche Qualifikationsverfahren am BWZ Toggenburg erfolgreich ab. Am vergangenen Freitag fand am BWZ in Wattwil bei warmen, ja nahezu heissen Temperaturen, die Qualifikationsfeier für die Gesundheitsberufe statt.

Astrid Zehnder, Abteilungsleiterin der Gesundheitsberufe am BWZT heisst zu Beginn die erfolgreichen Fachleute Gesundheit und Assistenten Gesundheit, deren Ausbildungsverantwortliche und Angehörigen sowie zahlreiche Gäste in der feierlich geschmückten Sporthalle der Berufsfachschule in Wattwil willkommen. Mit sichtlicher Freude und Stolz begrüsst sie auch den Rektor des BWZ Toggenburg, Matthias Unselde sowie den Generalsekretär des St. Galler Gesundheitsdepartementes, Donat Ledergerber.

Heidi Hanselmann grüsst per Video

Nach der Begrüssung hält Matthias Unselde mit einer zitierten Geschichte von Mike Winnemuth ein Lob auf das Loben. Eine gute Gelegenheit, den Absolventinnen und Absolventen an diesem Abend zu sagen, dass alle Beteiligten stolz auf sie sind. Unselde gratuliert allen Absolventen zum erfolgreichen Abschluss und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Weg.



Insgesamt 83 Lehrlinge haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Bild: PD

Zum Schluss bedankt sich Matthias Unselde bei Paul Forster, dem Verwalter des Berufs- und Weiterbildungszentrums ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz und das grosse Engagement für die Schule während den 40 Jahren, die Forster bereits in Wattwil arbeitet.

Regierungsratspräsidentin Heidi Hanselmann lässt ihre Glückwünsche in diesem Jahr per Videogrussbotschaft überbringen, das macht die Kommunikation in der heutigen Zeit möglich. Mit einem Rätsel mit den verborgenen Zahlen 7-12-21-3-11 lässt sie mit dem Lösungswort «Glück»

ihren Wunsch übermitteln. Als «analoger» Vertreter der Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes überbringt Donat Ledergerber die persönlichen Wünsche. Das Bestehen der Prüfungen brauche mehr als nur Glück, es brauche Wissen. «Wer nichts weiss muss alles glauben»,

betont Ledergerber. «Sie haben den Prozess des Wissenserwerbes, der befähigt einen Beruf auszuüben, gut abgeschlossen, sie haben etwas wirklich absolviert.»

Mit einer Geschichte vom Sprung in der Schüssel verdeutlicht Ledergerber schliesslich, dass jeder Mann und jede Frau

Die Jahrgangsbesten

AGS: Iris Goldiger, Lütisburg, Stiftung Heim Oberfeld, Marbach (Note 5,4); Habiba Ibrovikj, Wil, Seniorenzentrum Solino, Bütschwil sowie Patrizia Thalman, Oberhelfenschwil, Seniorenzentrum Solino, Bütschwil (beide Note 5,2).

FAGE: Mirjam Huber, Müselbach, Sonnegrund Haus für Betagte, Kirchberg; Melanie Lieberherr, Ennetbühl, Alterszentrum Churfürsten, Nesslau; Maya Näf, Ebnat-Kappel, Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel; Lea Schmucki, Gommiswald, Spital Linth, Uznach (alle Note 5,4).

Sereina Anderegg, Oberhelfenschwil, Spitalregion Fürstentland Toggenburg, Wattwil; Claudia Brunschweiler, Oberhelfenschwil, Pflege und Kurzentrum Oberhelfenschwil; Isabelle Müller, Lichtensteig, Seniorenzentrum Solino, Bütschwil; Julia Schirmer, Schänis, Spital Linth, Uznach; Laura Zejnullahi, Wil, Psychiatrie St. Gallen Nord, Wil (alle Note 5,3). (pd)

keinesfalls fehlerfrei sei und es dennoch zu etwas bringen könne. Mit dem abschliessenden Tipp, auf den guten Menschenverstand zu vertrauen, wünscht der Gastredner den neu ausgebildeten Fachfrauen und Fachmännern im Gesundheitswesen alles Gute auf ihrem weiteren Weg. (pd/mac)

Frischgebackene Lehrabsolventen

Bildung 300 Personen füllten die Turnhalle des Berufs- und Weiterbildungszentrum in Wattwil, um die Diplomübergabe an 57 Bäckerei- und Confiserie-Lehrlinge zu feiern.

Draussen standen 34 Grad auf der Uhr, drinnen waren es wohl noch mehr, als die festlich gekleideten jungen Berufsleute mit ihren Berufsbildnern, Angehörigen und Freunden Platz nahmen, um die Belohnung für ihren Einsatz während der Berufslehre entgegenzunehmen. Aufgrund des grossen Einzugsgebietes war man aus St. Gallen, beider Appenzell, Glarus und dem Fürstentum Lichtenstein angereist.

Erfreulicherweise hatte auch der Ausserrhoder Landammann Alfred Stricker, Amtsvorsteher für Bildung und Kultur, den Weg nach Wattwil gewählt. Er ermahnte die jungen Leute zu Aufmerksamkeit, um die Wegweiser des Lebens zu erkennen, wenn sie denn auftauchten. Und er brachte seinen Stolz zum Ausdruck, dass wir in der Schweiz über ein Bildungssystem verfügen, das jedem zu jeder Zeit die Möglichkeit bietet, sich weiter zu entwickeln und zu qualifizieren. Dies ganz im Gegensatz zu vielen anderen Ländern.

Backen ist ein Teamsport

Rektor Matthias Unselde wählte einen anderen Weg. Er holte sich mit der 17-jährigen Tanja Vetsch die jüngste Absolventin der Bäcker-Konditoren auf die Bühne und liess zusammen mit ihr die drei Lehrjahre Revue passieren. Er hatte die Klasse selber im Fach

Allgemeinbildung unterrichtet. Die Art und Weise, wie man miteinander umging, machte deutlich, dass das Arbeiten in der Backstube ein Teamsport ist, der die eher schwierigen Arbeitszeiten sehr gut zu kompensieren vermag.

Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch Videosequenzen aus der Lehrzeit der Klasse BKC 3. Sabina Grob hatte in mühevoller Kleinarbeit die Bei-

träge ihrer Klassenkollegen zu einem runden Ganzen geformt. Darüber hinaus wurden mehrere Darbietungen des Musicals «Toggenburg» gezeigt, das Ausschnitte des orientalischen Musicals «Joseph» aufführte.

Noten bis zu 5,5

Es folgte das Rangverlesen in allen drei Fachrichtungen mit anschliessender Übergabe der

Diplome und Sponsorengeschenke. Auffallend war hierbei, dass es sich um einen besonderen Jahrgang handeln muss, denn es wurden Gesamtnoten von bis zu 5,5 erreicht, was nicht jedes Jahr gefeiert werden kann. Im Anschluss daran durften die zahlreich erschienenen Gäste die Turnhallen-Sauna nach knapp zwei Stunden verlassen und sich kulinarisch fein verwöhnen lassen. (pd/mac)



Die erfolgreichen Lehrgänger feierten zusammen mit Angehörigen und Lehrpersonen.

Bild: PD

Ein Abschluss mit Farbe für Lehrlinge der Malereiberufe

Beruf Bereits zum elften Mal führte die Berufsschulen BZB Buchs und das Berufs- und Weiterbildungszentrum Wattwil gemeinsam die Lehrabschlussfeier für Malerinnen und Maler EFZ sowie Malerpraktikerinnen und Malerpraktiker EBA durch. Reto Burri, Fachexperte im Prüfungskreis St. Gallen, führte souverän durch die Feierlichkeiten am BWZT in Wattwil.

Mit einer Geschichte über einen Wissenschaftler und einen Seemann begrüsst Matthias Unselde, Rektor in Wattwil, die Anwesenden. Gestützt auf die Geschichte betonte er, wie wichtig lebenslanges Lernen sei, damit die frisch Ausgebildeten mit den Veränderungen im Berufsleben zurecht kommen sowie über das nötige Wissen und die manchmal überlebenswichtigen Kompetenzen verfügen. Durch die Digitalisierung würden neue Berufe entstehen, welche neue Anforderungen stellen.

Im Anschluss übergab Unselde das Wort an Beni Heeb, Rektor in Buchs. Grundlage seiner Rede war die Erkenntnis, dass Farben glücklich machen. So sollen sich die jungen Berufsleute daran erinnern, welche Farbe sie beim ersten Date trugen, denn Rot mache glücklich. Ein orangefot gestrichener Raum hingegen werde als warm empfunden, auch wenn er Kühlschranktemperatur habe. Farben würden die Produktivität steigern und unsere Entscheidungen beeinflussen. Eines sei jedoch sicher, sagte der Rektor:

Farben machen glücklich. Alle 16 Malerpraktikerinnen und Malerpraktiker EBA haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich absolviert. Bei den Malerinnen und Malern EFZ bestanden von den 76 angetretenen Absolventen 67. Dies entspricht einer sehr guten Quote von 88 Prozent, liegt doch das langjährige Mittel rund drei Prozentpunkte tiefer. Anschliessend ging es an die ersehnte Verteilung der Fähigkeitszeugnisse und Geschenke. Aus der Region ist Katja Jud, Oberhelfenschwil, Malerei Meier AG, Bütschwil, mit der Note 5,0 unter den Jahrgangsbesten. (pd/mac)



Katja Jud aus Oberhelfenschwil hat die Note 5,0 erreicht und ist damit unter den Besten ihres Jahrgangs.

Bild: PD